

Vorbilder sind gefragt

ALKOHOLPRÄVENTION Landkreis und Kreisjugendring wollen jetzt die Eltern sensibilisieren.

VON UNSEREM MITARBEITER GERHARD BAUER

Landkreis KT. – Der Landkreis Kitzingen erweist sich gut aufgestellt, wenn es um Alkoholprävention bei Jugendlichen geht. An drei Abenden wird in der kommenden Woche zusätzlich Klar-Text gesprochen, dann bekommen Eltern die Möglichkeit, in Workshops „Klartext reden“ zu üben.

Bei der Vorstellung des Projektes aus dem Arbeitskreis „Alkohol und Verantwortung“ beschrieb Schirmherrin und Landrätin Tamara Bischof den Landkreis als gut ausgerichtet, wenn es darum geht, Eltern aufzuklären und Kinder vom Alkoholkonsum abzuhalten. „Jugendamt, Sozialverwaltung und Kreisjugendring arbeiten eng zusammen“, sagte sie.

Wurden im Jahr 2000 noch 9 500 Kinder und Jugendliche nach Alkoholmissbrauch stationär in Kliniken behandelt, meldeten die Krankenhäuser fünf Jahre später bereits 19 500 Fälle. „Die Zahlen sind auch in der Klinik Kitzinger Land gestiegen“, verriet die Landrätin.

Der Landkreis reagierte bereits 2007 und gründete einen runden Tisch für den präventiven und den gesetzlichen Jugendschutz. Dort arbeiten Ver-

anstalter in Gaststätten und Kneipen sowie private Veranstalter, Jugendgruppen, Burschenschaften und Eltern zusammen.

Die Landrätin räumte ein, dass besonders bei privaten Veranstaltern und Eltern ein großer Nachholbedarf bestehe, denn die Kenntnisse der Eltern über das Thema Alkoholprävention seien gering.

„Alkoholmissbrauch ist seit Jahren unser Schwerpunktthema“, berichtete Herbert Köhl vom Kreisjugendring Kitzingen (KJR).

Die Vereinigung will generell aufklären und dazu auch Zielgruppen ansprechen. „Es hat sich einiges bewegt“, bilanzierte Köhl. An Eltern müsse man allerdings noch viel besser herankommen. Der KJR sei daher bei Jugendschutzkontrollen dabei, um ins Gespräch zu kommen. Trotz der Erfolge bleibe der Alkohol ein großes Problem.

Von der Kampagne „Klartext



Wollen mit Kindern und Jugendlichen „Klartext“ beim Thema Alkohol reden: Angelika Wiesgen-Pick vom Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure, Landrätin Tamara Bischof und Herbert Köhl vom Kreisjugendring.

Foto: G. Bauer

reden“ erfährt der KJR eher zufällig und war zunächst skeptisch. Die Geschäftsführerin des Bundesverbandes der deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure (BSI), Angelika Wiesgen-Pick, konnte die Skepsis allerdings schnell nehmen. Das Angebot des Verbandes passt als Baustein sogar ideal ins Präventionsprogramm des KJR.

Vorbilder sind wichtig

„Die Weichen werden im Kinder- und Jugendalter schon frühzeitig gestellt“, berichtete Wiesgen-Pick. Mitarbeiter in Gastronomie und Tankstellen, insbesondere aber Eltern, müssten den Kindern und Jugendlichen vorleben, wie ein Leben ohne Alkohol aussieht. „Dafür braucht man keine Wissenschaftler.“

Der Wirtschaftsverband hat den Kinder- und Jugendschutz selbst als vorrangig vor Wirt-

schaftsinteressen eingestuft und seit 2005 unabhängige Wissenschaftler beteiligt. Als Ziel wurde die Förderung der Selbstverantwortung gesteckt, um auf missbräuchlichen Alkoholkonsum verzichten zu können.

Erforderlich sei der richtige und verantwortungsbewusste Umgang mit Alkohol – vor allem im Zusammenhang mit Medikamenteneinnahme, am Arbeitsplatz und während der Schwangerschaft.

„Die Schlüsselpersonen für den richtigen Umgang sind allerdings die Eltern“, stellte Angelika Wiesgen-Pick fest. Sie müssten ermutigt werden. Dafür sollen drei Workshops an Schulen im Landkreis dienen. Eltern werden dabei konkrete Hilfestellungen vermittelt.

Nach Wiesgen-Picks Worten waren die bisherigen Workshops erfolgreich. 71 Prozent der Eltern sahen sich danach besser ge-

rüstet, ihren Kindern Grenzen zu setzen, 85 Prozent beschrieben sich als in der Lage, mit Kindern und Jugendlichen über Alkohol zu sprechen.

Workshop-Termine

Volksschule Volkach, Dienstag, 26. Oktober, um 19.30 Uhr für die Klassenstufen 6 bis 10.

Richard-Rother-Realschule, Mittwoch, 27. Oktober, um 19.30 Uhr für die Klassenstufen 7 bis 9.

Volksschule Kitzingen-Siedlung, Donnerstag, 28. Oktober, um 19.30 Uhr für die Klassenstufen 6 bis 9.

Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch auf 40 Teilnehmer begrenzt.